

Kalium arsenicosum / Kal-ars.

(Kaliumarsenit, Schüsslersalz Nr. 13)



Name und Potenz der

pharmazeutischen Zubereitung:

Kalium arsenicosum spag. Glückselig D6

Vorkommen im Organismus:

Wird im menschlichen Körper in der Haut, in den Haaren, in der Leber, in den Nieren, im Gehirn und in der Schilddrüse gespeichert respektive abgelagert.

Energiedefizit:

Ein Energiedefizit macht sich hier vor allem im Bindegewebe, genauer in der Haut, im Nervensystem und in der Entgiftungsleistung des Körpers bemerkbar. Der Kaliumanteil sorgt, ähnlich wie bei den anderen Kaliumverbindungen, für eine Optimierung der Nervenreizleitung und der Muskelleistung. Haupteinsatzgebiet sind degenerative Haut- und Nervenerkrankungen, chronischer Juckreiz der Haut (Altersjucken), ständige Muskelkrämpfe (wenn Magnesium und Calcium nicht oder nur bedingt gewirkt haben) und Schwächezustände.

Wirkung und Funktion:

Beim Namen Arsen denken viele Menschen zuerst an eine äusserst giftige Substanz, die mitunter tödlich wirken kann. Doch hat Arsen im Körper in Spuren durchaus wichtige Funktionen. Es verhält sich, neusten Studien zufolge, ähnlich wie beim Spurenelement Selen: Dieses wurde nämlich auch lange als giftige Substanz abgetan, die keine Funktion in unserem Körper hat. Heute allerdings weiss man, dass Selen lebensnotwendig ist. Arsen steht im Moment auf der Kippe zwischen Spurenelement und essentiellen Spurenelement, deutet doch vieles darauf hin, dass es wichtige Systeme unterstützt. Ziegen zum Beispiel können an frühzeitigem Herztod sterben, wenn ein Arsenmangel vorliegt. Arsen wirkt antioxidativ, immunstärkend, vermutlich sogar immunmodulierend und optimiert den Blutstoffwechsel (Aufbau, Abbau, Wiederverwertung).

Indikationen:

- Abmagerung, Essstörungen
- ADS, ADHS (vor allem bei Kindern, die viele Süßigkeiten konsumieren)
- Aktivator für Magnesium phosphoricum
- Altersjucken, chronischer Juckreiz auf der Haut
- Angstzustände, Panikstörungen
- Degenerative Erkrankungen im Bereich des Gehirns (Morbus Alzheimer, Morbus Parkinson)
- Degenerative Hauterkrankungen
- Gedächtnisstörungen, Vergesslichkeit
- Geistige Überforderung
- Grosser Flüssigkeitsverlust
- Körperliche und geistige Schwächezustände
- Muskelkater
- Muskelkrämpfe
- Muskelverletzungen (vor allem schlecht heilende)
- Nervöse Herzbeschwerden (Herzklopfen, Herzrhythmusstörungen, Angina pectoris)
- Psoriasis, Neurodermitis
- Vergiftungen (10 Sprühstöße in ein Glas Wasser und alle 2 Minuten einen Schluck trinken)
- Wässriger Durchfall

Äusserliche Anwendung:

- Alle Hauterkrankungen
- Juckreiz
- In akuten Paniksituationen auf die Schilddrüse aufsprühen
- Zur Nachbehandlung von zerstörtem Zellgewebe (Verbrennungen, Läsionen etc.)

Modalitäten:

- Schlechter bei Stress, bei geistiger Arbeit und unter starker Anspannung.
- Besser bei leichter geistiger Arbeit, an kühler, frischer Luft und in Entspannungsphasen.

Körperliche Zeichen:

Ein verkratztes Gesicht, verkratzte Hände oder Arme, eine generelle Neigung zu Ekzemen, schmale, eingefallene Wangen und ein zu altes Aussehen sind Anzeichen für ein Energiedefizit dieses Stoffes.

Psychische Zusammenhänge:

Hier ist es oft eine gestörte Selbstwahrnehmung, die zu Beschwerden führt. Die Patienten sind mit sich, ihrem Umfeld und ihrem Körper nicht zufrieden. Essstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Zwangsstörungen, sadistische und masochistische Tendenzen, extremes Sexualverhalten und eine Neigung zu Zorn und Fremdenhass sind mögliche, teils gravierende Folgen. Kalium arsenicosum hat zudem einen starken Bezug zum Thema Angst, vor allem um die eigene Gesundheit (z. B. ausgeprägte Angst vor Krebs oder Herzinfarkt).

Transformationsziele:

- Ich akzeptiere mich und mein Umfeld so wie es ist.
- Ich verändere mich positiv und im Einklang mit den Meinungen anderer.
- Mein Körper ist gut so wie er ist und er passt zu mir.

**In mir wohnt Stärke,
Schönheit und Kraft zur
Veränderung!**